

KulturNetz Kassel e.V.
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel
www.kulturnetz-kassel.de
Email: info@kulturnetz-kassel.de
Telefon 0561 7016275

Pressemitteilung 4/2008

25.3.2008

Presseerklärung

Masterplanung: Nacharbeit dringend nötig

Die von der Stadt am 19. März 2008 vorgestellte Masterplanung erfüllt nicht unsere Erwartungen. Sie bedarf dringend einer umfassenden Nachbearbeitung, bevor sie zur Grundlage von Beschlussfassungen durch die städtischen Gremien gemacht werden kann. Es ist schade, dass mit dem vorgelegten Plan eine Aufbruchstimmung, wie sie sich bei der Kulturhauptstadtbewerbung entwickelte und auch durch die Museumsplanungen des Landes erreicht wurde, nicht erzeugt wird. Hier ist eine große Chance zunächst einmal vertan worden.

1. Die am 19. März 2008 vorgestellte Masterplanung basiert offensichtlich überwiegend nicht auf inhaltlichen Konzepten. Obwohl ein Gesamtkonzept angekündigt wurde, fehlt eine zusammenhängende kurz-, mittel- und langfristige Sicht auf die Entwicklung der wichtigsten kulturpolitischen Themen und Kulturstandorte der Stadt. So sind z. B. die Entwicklung der documenta und der Gegenwartskunst, um nur zwei Themen zu nennen, und der Kulturbahnhof, Dock 4, Fridericianum ebenso ausgeblendet wie Spohr-Archiv und Technikmuseum. Auch die Frage, wo zukünftig Werke von städtischen und regionalen Künstler/innen gesammelt und ihnen Ausstellungsmöglichkeiten eröffnet werden, wird nicht geklärt.
2. Am deutlichsten wird die mangelnde inhaltliche Konzeptionisierung aber bei den vorgelegten Überlegungen für die Entwicklung des Grimm-Themas. Bevor bauliche Realisierungen diskutiert werden können, muss geklärt sein, wie sich die Stadt als Grimm-Stadt zukünftig präsentieren will. Wo soll der Schwerpunkt liegen, sollen die Märchen eine Rolle spielen und wenn ja, wie sollen sie präsentiert werden? Wo und wie wird das Ecke-Bonk-Werk präsentiert? Wie wird den volkskundlichen, sprachhistorischen, politischen und touristischen Aspekten der Grimms Rechnung getragen? Muss nicht das Thema Grimm mit einem neuen großen Auftritt, mit einer sichtbaren Geste wieder für Kassel reklamiert werden? Und ist dafür nicht die Torwache

und die Verlagerung des Museums an den Brüder-Grimm-Platz der geeignete Schritt?

3. Die Renovierung des Schlösschens Bellevue ist dringend. Aber ist das Gebäude auch als Museum geeignet? Daran bestehen erhebliche Zweifel. Es bestehen auch nachdrücklich Zweifel an der Konzeption, Erweiterungsbauten an der Trompete zu errichten. Schon die Untersuchung von Prof. Hegger - richtig gelesen - zeigt, dass dieses Konzept nicht tragfähig ist.
4. Dabei fällt auf, dass sich die Planung nicht ausreichend mit Standortvarianten auseinandersetzt. Dabei werden zukünftig zahlreiche große öffentliche Gebäude frei, für die Nutzungen heute nicht erkennbar sind, z. B. zwei Finanzämter und das alte Polizeipräsidium.
5. Die Planungsvorlage setzt sich auch nicht mit den im Laufe des letzten Jahres aus der Bürgerschaft vorgelegten Vorschlägen auseinander. Hier ist hinzuweisen auf den Vorschlag eines Arnold-Bode-Centrums. - Der Vorschlag für ein Informations- und Besucherzentrum ist erfreulicherweise aus dem Bürgerbeteiligungsprozess übernommen worden.
6. Besonders bedenklich ist, dass sich die Planung überhaupt nicht mit dem Fridericianum und der weiteren Entwicklung des documenta-Gedankens befasst. Außerordentlich problematisch erscheint der Vorschlag, documenta-Archiv und eine ggf. einzurichtende documenta-Akademie in die documenta-Halle zu verlegen. Wenn das nicht als ein Signal verstanden werden soll, dass die Stadt gedankenlos mit der documenta umgeht, dann müsste zugleich eine Planung für den Ersatz der in documenta-Zeiten in der documenta-Halle untergebrachten Funktionen vorgelegt werden.

Das sind nur einige Bedenken zu den Planungen, die sofort auffallen. Wenn auch grundsätzlich die Vorlage einer Masterplanung zu begrüßen ist, ihre Überarbeitung wird dringend empfohlen.